

Sonntagspredigt 13. März 2022

Gott, lobt die Weisheit

Sprüche 12, 1-12

1 Wer dazulernen will, lässt sich gerne belehren. Wer es hasst, auf Fehler hingewiesen zu werden, ist dumm. 2 Der HERR freut sich über gute Menschen, aber er verurteilt jeden, der hinterlistige Pläne schmiedet. 3 Wer sich an das Böse klammert, findet keinen Halt; nur wer Gott vertraut, steht fest wie ein tief verwurzelter Baum. 4 Eine tüchtige Frau verhilft ihrem Mann zu Ansehen und Ehre; aber eine Schlampe nagt an ihm wie eine schleichende Krankheit. 5 Wer zu Gott gehört, hegt gute Absichten; wer Gott missachtet, hat nur Betrugereien im Kopf. 6 Die Worte des Gottlosen bringen andere in tödliche Gefahr; aber was ein ehrlicher Mensch sagt, hilft ihnen wieder heraus. 7 Es kommt der Tag, da ist es mit den Gottlosen aus und vorbei; aber ein rechtschaffener Mensch und seine Familie haben eine sichere Zukunft. 8 Jeder bewundert einen klugen Kopf, aber ein hinterhältiger Mensch wird verachtet. 9 Wer kein Ansehen genießt, sich aber einen Diener leisten kann, ist besser dran als ein Wichtigtuer, der nichts zu essen hat. 10 Ein guter Mensch sorgt für seine Tiere, der Gottlose aber ist durch und durch grausam. 11 Wer seine Felder bestellt, hat genug zu essen; wer bloß Luftschlösser baut, ist ohne Verstand. 12 Wer Gott missachtet, sucht Sicherheit an falscher Stelle; denn nur wer mit Gott lebt, hat auch wirklich festen Halt.

Seid ihr weise? Habt ihr Ehrfurcht vor dem Herrn? Kennt ihr den Herrn?

Ihr seid weise, denn es steht: „**Alle Weisheit beginnt damit, dass man Ehrfurcht vor dem HERRN hat.**“ (Sprüche 9,10) Ihr seid einsichtig, denn es heißt weiter: „**Den heiligen Gott kennen, das ist Einsicht!**“ (ebd.) Ich habe einmal den Liedtext der Hymne 503 (engl. *Do You Know The World Is Dying*) geändert, indem ich „Weisheit“ anstatt „Liebe“ eingefügt habe. In der ersten Zeile im englischen Originaltext heißt es: „Do you know the world is dying / For a little bit of love?“ Geändert würde die erste Strophe lauten: „Do you know the world is dying / For a little bit of wisdom? / Ev'rywhere we hear the sighing / For a little bit of wisdom; / For the wisdom that rights a wrong, / Fills the heart with hope and song; / They have waited, oh, so long, / For a little bit of wisdom. / For a little bit of wisdom, / For a little bit of wisdom. / They have waited, oh, so long, / For a little bit of wisdom.“ Amen. Ich segne euch, dass ihr auch heute voll der Gnade durch die Begegnung mit dem Herrn seid, der der Anfang der Weisheit ist.

In einem kapitalistischen, globalen Zeitalter versuchen die Menschen, immer klüger zu werden. Sie versuchen, in der Welt erfolgreich zu sein, indem sie fleißig lernen und ihren Lebenslauf aufpolieren. Sie wissen, wie sich die aktuelle Wirtschaft bewegt, entwickeln neue Technologien, schaffen Produkte, die den Menschen Freude bereiten, und verkaufen sie auf der ganzen Welt. Wenn sie großartige Serviceprodukte herstellen, kommen Menschen aus der ganzen Welt, um diesen Service in Anspruch zu nehmen. Menschen, Organisationen und

Länder, die die richtigen Informationen und genügend Kapital auf dem Finanzmarkt besitzen, verdienen immer mehr und mehr, während sie andere Menschen, Organisationen und Länder zertreten, die diese Ressourcen nicht haben. Denen, die kaum etwas besitzen, wird das Wenige genommen, das sie noch haben.

Ich will damit nicht sagen, dass es falsch ist, einen gewissen Wohlstand zu erlangen, wenn man ehrlich und hart dafür gearbeitet hat. Es ist aber problematisch, wenn man unzufrieden ist mit dem, was man besitzt, und dafür sogar Lotto spielt, weil man das schnelle Geld mit Erfolg gleichsetzt. Es ist gut, wenn man durch gerechte und ethische Methoden erfolgreich wird. Doch es ist nicht recht, wenn man sich von seiner Gier treiben lässt, dabei das Gesetz bricht und seinen Erfolg so manipuliert. Solche Menschen dürfen wir nicht weise nennen. Für solche Menschen sollten wir das Wort „Weisheit“ nicht verwenden.

Das Thema der Sprüche ist Weisheit, und diese Weisheit und weise Menschen werden im Bibeltext auf verschiedene Weisen ausgedrückt. Es gibt viele verschiedene Formen von Weisheit, wie zum Beispiel die Weisheit Gott zu dienen, Beziehungen zu Nachbarn, zwischen denen zu unterscheiden, denen man sich nähern oder fernhalten sollte, die Weisheit zu unterscheiden und zu urteilen, sich selbst zu kontrollieren oder die Weisheit der eigenen Meinung und Haltung.

Liebt ihr Weisheit? Hofft, wünscht und betet ihr um Weisheit? Viel Spaß beim Lesen des Buches der Sprüche. Allerdings ist auch eine Balance notwendig, um in Weisheit zu bleiben. Was bedeutet das?

Ein Mensch sollte freundlich und gut sein, aber nicht zu freundlich, um von anderen ausgenutzt zu werden. Eine Person kann klare Grenzen haben, aber er sollte nicht zu kalt zu anderen sein. Auch wenn wir uns in der Gesellschaft und gegenüber unseren Nachbarn rechtschaffen verhalten, sollten wir andere nicht wegen unserer eigenen Rechtschaffenheit verurteilen. Demütig lernen wir, aber wir dürfen nicht alles akzeptieren, egal was es ist. Es ist nicht einfach, weise zu handeln. Es ist nicht einfach, aber wir müssen weise sein, weil Gott es so möchte.

Schauen wir uns die verschiedenen Ausdrucksformen von Weisheit und weisen Menschen im Bibeltext an.

Vers 1: „Wer dazulernen will, lässt sich gerne belehren. Wer es hasst, auf Fehler hingewiesen zu werden, ist dumm.“

Wer dazulernen will, lässt sich gerne belehren. Ein Mensch, der gerne von anderen lernt, wird weise, und wenn er das Lernen hasst, ist er wie ein Tier. Lernen ist hier nicht einfach eine weltliche Wissenschaft. Es ist die Lebenseinstellung, die Fähigkeit zu denken und die Fähigkeit zu urteilen. Auch wenn du das Böse kennst, wenn du gut urteilst und handelst, wird Gott dir Gnade schenken. Es wird hervorgehoben, dass diejenigen, die sich gerne belehren lassen, diejenigen sind, die wahres Wissen schätzen und akzeptieren. Ein solcher Mensch erfreut sich an der Wahrheit selbst. Er prahlt nicht mit seinem Wissen, gibt sich nicht als Gelehrter aus und hasst es nicht, getadelt zu werden, sondern nimmt demütig die Belehrung an, die ihm erteilt wird. Aufgrund

seiner demütigen Haltung reift er durch die Belehrungen zu einem vollkommenen Menschen heran und wird zu einem weiseren Menschen. Gott stärkt sein Leben, indem er solchen Menschen Gnade schenkt.

„Wer Gottes Willen tut, verhilft anderen zum Leben; und ein weiser Mensch gewinnt die Herzen. Wer Gott gehorcht, wird hier auf Erden schon dafür belohnt; erst recht wird jeder bestraft, der von Gott nichts wissen will und Unrecht tut!“ (Sprüche 11,30-31)

Es geht um den Lohn, den die Gerechten und die Bösen letztendlich erhalten.

In dem sich anschließenden Kapitel 12 wird der Unterschied zwischen den Weisen und Frevlern und ihrer Haltung gegenüber Gott deutlich gemacht. Anhand dessen wird das Hauptthema der Sprüche, die Weisheit, behandelt. Salomon hebt in der heutigen Bibelstelle die Weisheit hervor, um zu verdeutlichen, dass die Basis für Weisheit von Gott kommt.

Um welche Art von Weisheit handelt es sich dann, von der Salomon spricht?

Weisheit ist nicht allein Intelligenz. Es ist die Erkenntnis von Gut und Böse sowie die Wahl für das Gute. Es ist die Fähigkeit, zwischen Rechtschaffenheit und Ungerechtigkeit zu unterscheiden und sich für das Gerechte zu unterscheiden. Der Gerechte denkt ehrlich, aber der Ungerechte will betrügen. Der Ungerechte liebt es, wenn das Blut anderer Menschen fließt. Der Verlust anderer Menschen ist sein Gewinn.

Aber der Gerechte ist ehrlich. Wenn ein ehrlicher Mensch spricht, ist der Zuhörer zufrieden. Die Worte eines ehrlichen Menschen führen sogar zur Erlösung. Denn es ist das wahre Wort, das aus Leid und Sorgen befreit und aus der Sünde erlöst. Die Ungerechten, die betrügen und eine Mauer zu den Gerechten aufbauen, werden letztlich erlöschen und scheitern. Es kann sein, dass in der Welt der Böse erfolgreich ist und der Gerechte hinfällt. Aber es steht in **Sprüche 11,31** geschrieben: **„Wer Gott gehorcht, wird hier auf Erden schon dafür belohnt; erst recht wird jeder bestraft, der von Gott nichts wissen will und Unrecht tut“**.

Es steht weiterhin in **Sprüche 24,1** geschrieben: **„Beneide böse Menschen nicht und begehre nicht, mit ihnen zusammen zu sein“**. Dies ist so, weil der Wohlstand eines bösen Menschen nicht ewig anhält. Wenn nicht in dieser Welt, so wird man am Tag des letzten Gerichts dafür belohnt werden.

Aber das Haus der Gerechten steht solide und fest. Auch auf dieser Erde können wir im Glauben fest stehen und haben durch ihn garantierte ewige Stabilität. Gott rettet einen ehrlichen, rechtschaffenen Menschen und stärkt sein Leben. So drückt sich Weisheit in der Lebenseinstellung aus, und das gilt auch für die Familie. Wenn sich eine Frau weise verhält, wird sie von ihrem Mann respektiert. Aber wenn sie herzlos oder töricht ist, entehrt sie ihren Mann und verdirbt ihn bis auf die Knochen. Das heißt, dass im Leben wohlwollende Haltung und Rechtschaffenheit miteinander einhergehen.

Müssen nur Ehefrauen weise sein? Nein. Hört die Worte an die Ehemänner: **„[...] freue dich der Frau deiner Jugend. Sie ist lieblich wie eine Gazelle und holdselig wie ein Reh [...].“ (Sprüche 5,18-19)**. „Ihr Männer,

liebt eure Frauen so, wie Christus seine Gemeinde liebt: Er hat sein Leben für sie gegeben“ (Epheser 5,25). **„Ihr Männer, liebt eure Frauen und kränkt sie nicht.“ (Kolosser 3,19)**.

Die Einstellung im Leben ist mit Weisheit und Rechtschaffenheit verbunden. Weisheit bedeutet den Weg der Gerechtigkeit nach Gottes Willen einzuschlagen, auch wenn die Entscheidung einem schwer fällt. Wir wollen uns an die Gibeoniter erinnern. Während der Eroberung Kanaans wählten sie die Seite Gottes. Sie bewiesen sich als Volk Gottes. Es gab eine große Krise, sich für Gottes Seite zu entscheiden. Der König von Jerusalem, Adoni-Zedek, schloss sich mit den anderen vier Stämmen zusammen, um die Gibeoniter anzugreifen. Aber Gibeon, der auf Gottes Seite stand, wurde durch Gottes Gnade und mit der Hilfe von Josua und Israel gerettet. Nun stellt sich die Frage: Wie wirst du dich entscheiden? Ein weiser Mensch wählt die Gerechtigkeit. Was wirst du wählen? Ein weiser Mensch wählt Gottes Seite.

Ja, so ist es. Gott rettet und lobt die Weisen. Auch in der chaotischen Welt existieren weise Menschen. Es kommt oft der Gedanke, dass die Menschheit verloren und fern von der Ehrlichkeit ist, aber an irgendeinem Platz auf der Welt werden weise Menschen gelobt und geschätzt. In der chaotischen Welt gibt es Menschen, die versuchen, wieder Ordnung reinzubringen.

Manche behaupten, dass es einen triftigen Grund für den Krieg gibt, bei dem Menschen getötet und Familien zersplittert werden und Flüchtlinge entstehen. Es ist sehr traurig, dass 70% der befragten russischen Bevölkerung den Krieg für gerechtfertigt halten.

Es gibt Menschen, die mit dem Übel der Welt Kompromisse eingehen und mit dem Strom schwimmen. Man hört aber auch von Russen, die den Krieg ablehnen und sich der russischen Regierung widersetzen. Auch wenn man festgenommen wird, schwimmen diese Menschen gegen den Strom und hoffen, dass sie zur sauberen Quelle vordringen können.

Dann gibt es auch Diener Gottes, die in der Ukraine geblieben sind und sich um die Menschen dort kümmern. Manche loben sie für ihren Mut, andere verstehen sie nicht.

Für diejenigen, die zugrunde gehen, ist die Botschaft des Kreuzes reine Torheit. Doch für uns, die wir die Erlösung empfangen haben, bedeutet dies die Macht Gottes. In einer Welt, in der die Menschen mit dem Finger auf Dummköpfe zeigen, gibt es auch Menschen, die die Gläubigen, die das Kreuz tragen und mit der Macht Christi ausgestattet sind, als wahrhaft weise Menschen loben. Lasst uns daran glauben, dass es noch weitere weise Menschen gibt, die selbst in einer chaotischen Welt die Weisheit erkennen. Lasst uns ermutigt werden und selbst Mut spenden!

So ist es! Selbst wenn ihr in der Welt ignoriert werdet, so ist es dennoch besser, wenn ihr einen guten Einfluss auf jemanden habt, als jemand, der hochmütig ist und eine hohe Position besitzt aber keinen guten Einfluss auf andere ausüben kann.

Der heutige Bibeltext fährt damit fort, dass eine Person mit einem verkrümmten Herzen, eine Person, deren Leben in die falsche Richtung gelenkt wird, verachtet wird. Er kauert vor einem Menschen, doch hinter dessen Rücken ignoriert und verachtet er diesen.

Ein rechtschaffener bzw. gerechter Mensch ist treu in seiner Arbeit. Er verrichtet treu seine Arbeit und kümmert sich um das Vieh, doch gleichzeitig kümmert er sich auch um das Leben der Tiere und deren Umfeld. Doch ein böser Mensch handelt grausam. Der Text der heutigen Bibelstelle stellt die Figur des Gerechten der Figur des Bösen auf so spezifische Weise gegenüber. Wenn er seine Arbeit mit Respekt tut, sogar für Tiere, wird diese Person für ihre Weisheit gelobt; aber diejenigen, die falsch und böse sind, werden verachtet, werden hinfallen und ausgelöscht werden. Weil Gott die Weisheit liebt, wird er den weisen Menschen erlösen und ihn loben.

Wir können Situationen beobachten, in denen das Ergebnis anders aussieht, obwohl der Anfang und Beginn der gleiche ist. Es gibt Menschen, die bei der ihnen anvertrauten Arbeit aufrichtig und fleißig sind, während es Menschen gibt, die den Dingen ihren freien Lauf lassen. In **Vers 11** steht geschrieben: „**Wer seine Felder bestellt, hat genug zu essen; wer bloß Luftschlösser baut, ist ohne Verstand.**“

Es gibt Menschen, die sich amüsieren wollen, obwohl sie arbeiten müssen. In weltlichen Sprache ausgedrückt handelt es sich um Menschen, die sich schmutzig und hinterhältig vergnügen wollen. Es sind Menschen, die ein ausschweifendes und unzüchtiges Leben führen. Es mag für eine Weile lustig und aufregend sein, und es wird viele sogenannte Freunde geben, doch am Ende ist es das Bild des Verlorenen zweiten Sohnes, der alles verschwendet hat und allein gelassen wurde. Er wird letzten Endes von denjenigen verachtet werden, die sich mit ihm amüsiert hatten, und er wird von denen verdammt, die dies erkannt haben.

Der Bibeltext bezeichnet die Weisheit als die Gestalt eines rechtschaffenen Menschen dar. Das Leben eines Menschen, der nach ungerechten Gewinnen strebt und dessen Lippen falsch sind, verfängt sich letztendlich im Netz seiner Fehler.

Aber es wird gesagt, dass die Rechtschaffenen die Frucht der Gerechtigkeit ernten werden, weil die Wurzeln der Gerechtigkeit gesät sind. Die Rechtschaffenen bauen mit ihren Lippen Tugenden auf und finden in schwierigen Zeiten eine helfende Hand, und Gott wird sie segnen. Rechtschaffene Lippen bzw. Sprache bestehen heutzutage nicht nur aus gesprochenen Worten. Da wir im Zeitalter des ‚Social-Workings‘ sind, trifft dies auch auf die geschickten und erhaltenen Nachrichten zu. Da man seinen Gesprächspartner nicht gegenüber steht, muss man beim Telefonieren besonders auf den Ton und die Nuance der Stimme achten. Beim Schreiben muss man seinen Gegenüber respektieren, da durch die Worte, Schrift und Stimme der eigene Charakter in Erscheinung tritt. Wir müssen uns immer vor Augen halten, dass wir in allem, was wir tun, der Heilige Geist, der in mir weilt, alles beobachtet. Gott fordert in allen Dingen Weisheit. Lasst uns Weisheit besitzen. Die Weisheit häuft Tugenden auf.

Wo befinden wir uns selbst in dem heutigen Bibeltext, der verschiedene Lebenseinstellungen zeigt? Auch wenn ihr es jetzt nicht erkennt oder fühlt, so lautet das Prinzip der Bibel, dass ihr ernten werdet, was ihr gesät habt. Es steht in **Sprüche 11,30** geschrieben: „**Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, und der Weise gewinnt Seelen (SLT).**“ Gott wird die weisen Menschen loben. Lasst uns alle im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes vereinen, damit wir danach streben können, vollkommene Menschen zu werden und die Fülle der Gestalt Christi zu erreichen.

Ich segne euch im Namen des Herrn, weise Menschen zu werden, die gelobt werden, weil sie Gott fürchten, der die Quelle der Weisheit ist.